



PRESSEMITTEILUNG

Feuerwehren Neu-Anspach installieren eigenes System zur Brandfrüherkennung

Die jüngsten Brände in Feuerwehrhäusern, darunter im Oktober 2024 in Stadtallendorf mit einem Schaden von über 20 Millionen Euro sowie im Januar 2025 in Treffurt (Wartburgkreis), haben die Feuerwehren in Neu-Anspach zum Handeln veranlasst.

Um die Feuerwehrhäuser in den Stadtteilen Anspach, Hausen-Arnsbach und Rod am Berg besser zu schützen, wurde gemeinsam mit der Stadtverwaltung eine schnelle und kostengünstige Lösung zur Brandfrüherkennung entwickelt.

Individuelles System statt teurer Brandmeldeanlagen

Der Einbau klassischer Brandmeldeanlagen kam nicht infrage. Zum einen wären damit erhebliche Kosten im fünf- bis sechsstelligen Bereich verbunden gewesen. Zum anderen hätte das Verfahren – mit Ausschreibung, Angebotsprüfung und der erforderlichen Anpassung des bereits verabschiedeten Haushalts – sehr viel Zeit in Anspruch genommen. Eine Umsetzung noch im Jahr 2025 wäre eher unwahrscheinlich gewesen.

Aus diesem Grund beschloss der Wehführerausschuss der Feuerwehren Neu-Anspach in enger Abstimmung mit der Stadtverwaltung, eine eigene Lösung zu entwickeln. Dank des Engagements vieler ehrenamtlicher Feuerwehrangehöriger sowie durch die Nutzung verfügbarer Mittel aus dem Haushalt 2024 konnten die notwendigen Komponenten bereits im Dezember 2024 beschafft und in Eigenleistung installiert werden.

System aktiv seit Januar 2025

Seit dem 31. Januar 2025 ist das System in Betrieb. Es umfasst Rauch- und Hitzemelder in allen Räumen der drei Feuerwehrhäuser sowie zusätzliche Rauchmelder in den Mannschaftsräumen, Fahrzeugaufbauten und Geräteräumen sämtlicher Feuerwehrfahrzeuge.

Im Ernstfall wird höchste Priorität auf schnelle Reaktionszeiten gelegt: Löst ein Melder in einem der drei Feuerwehrhäuser aus, werden automatisch alle drei Stadtteilfeuerwehren alarmiert, um zum betroffenen Feuerwehrhaus auszurücken. Auf diese Weise können potenzielle Schäden frühzeitig erkannt, bekämpft und eingedämmt werden.

Rauchwarnmelder retten Leben – auch im privaten Bereich

Die Feuerwehr Neu-Anspach nimmt diese Gelegenheit zum Anlass, auf die gesetzliche Pflicht zur Installation von Rauchwarnmeldern in privaten Wohnräumen hinzuweisen. Diese gilt in Hessen seit 2015, ist aber leider noch nicht überall umgesetzt.

Die jüngsten Brände zeigen deutlich: Rauchwarnmelder retten nicht nur Leben – sie schützen auch wichtige Sachwerte.

Für Rückfragen und weitere Informationen steht die Feuerwehr Neu-Anspach gerne zur Verfügung.

Für den Wehführerausschuss

Julia Herget
Wehführerin
Stadtteilfeuerwehr Rod am Berg

Thorsten Moses
Stellv. Stadtbrandinspektor
Feuerwehr Neu-Anspach

Birger Strutz
Bürgermeister
Stadt Neu-Anspach